Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 42

Artikel: Eidgenössische Fraubalen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-431440

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1893. XIX. Jahrgang N°. 42. 21. October.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Werdmühlegasse 17. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit* ***Farbendruckbild*** *50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Eidgenössische Fraubasen.

Die Politik ist eine feine Dame
Und wer sich ihr mit Herz und Hand ergiebt,
Wird angeseh'n und weitbekannt sein Name
Im ganzen Land; er wird beim Volk beliebt;
Doch macht sie den Galan sich oft zum Spasse
Zu einer richt'gen eidgenössischen Fraubase.

So eine ächte eidgenössische Fraubase
Ist ärger als das ärgste Plauderweib,
Geschwätz'ger als die Zirpe in dem Grase;
Sie kramet Alles aus zum Zeitvertreib.
Nach jedem Quarke schnüffelt stets die Nase
Der guten eidgenössischen Fraubase.

Sie sieht die kleinste Welt voll Wichtigkeiten,
Und wenn ein Grashalm wankt, 'ne Mücke nießt:
Sie depeschiert es schnell in alle Weiten
Und stellt Prognosen fest dem Staatsgerüst;
Kramt tief're Weisheit aus mit breiter Phrase,
Die brave eidgenössische Fraubase.

Sie ist stets für des Landes Wohl geschäftig;
Sie kümmert sich um Alles jederzeit;
Müht sich — natürlich unterm Siegel — kräftig
Um zu erhaschen jede Neuigkeit;
Und was sie weiß, per Draht und hinterm Glase
Schwatzt aus die eidgenössische Fraubase.

-i-